



Der Kondtionalsatz im Deutschen mit "wenn", "falls", "sofern" und ihre Entsprechungen im Arabischen Eine konfrontative Studie

**Vorgelegt vom Hochschullehrer
Uday Hattim Mahmmod
Bagdad Universität
Sprachenfakultät
Deutschabteilung**

1. Einleitung

Die vorliegende Forschungsarbeit befasst sich mit dem Problem "**der Konditionalsatz im Deutschen und Arabischen**" unter dem Aspekt der Konfrontation. Wir konzentrieren uns hier nur auf die Konditionalsätze mit "**wenn**", "**falls**" und "**sofern**" und ihre Entsprechungen im Arabischen. Dieses Problem spielt eine wichtige Rolle für den effektiven und schöpferischen Sprachgebrauch. In diesem Projekt versuchen wir grammatische Phänome (in unserem Fall der Konditionalsätze) des Deutschen dadurch gerecht zu werden, dass wir sie mit parallelen Phänomenen der arabischen Sprache vergleichen.

Diese Forschungsarbeit beruht im wesentlichen darauf, dass der Konditionalsatz nicht nur von der oberflächlichen syntaktischen Kriterien aufgefaßt wird, sondern auf der Basis der Semantik .

Diese Arbeit liegt folgende Gliederung zugrunde: Grundsätzlich besteht sie aus drei Hauptkapiteln. Im ersten Kapitel behandeln wir das Problem des Konditionalsatzes im Deutschen. Das zweite Kapitel ist dem Konditionalsatz im Arabischen gewidmet. Das dritte Kapitel bringt einen Überblick über die möglichen Entsprechungen im Arabischen für die Strukturen des Konditionalsatzes im Deutschen unter dem Aspekt der Konfrontation. Am Ende dieser Arbeit versuchen wir die Ergebnisse, die wir anhand dieser Arbeit gesammelt haben, darzustellen.

1.1. Ziel und Notwendigkeit der Arbeit

Die vorliegende Arbeit stellt sich das Ziel, eine Übersicht über den Konditionalsatz im Deutschen und Arabischen unter dem Aspekt der Konfrontation zu geben. Es ist notwendig und zweckmäßig, zwei Sprachen zu vergleichen, da der Sprachvergleich den Deutschlernenden ermöglicht, formale Unterschiede und Ähnlichkeiten grammatischer Strukturen (in unserem Falle der Konditionalsätze) von der syntaktischen und der semantischen Seite festzustellen und Ursachen von Fehlleistungen aufzudecken.

2. Theoretische Grundlage

2.1. Zur Definition des Konditionalsatzes im Deutschen

Unter dem Begriff des Konditionalsatzes versteht man "**Nebensätze, die eine Bedingung oder allgemeiner eine Voraussetzung für die Existenz oder für die Gültigkeit des im Hauptsatz Genannten einführen**".¹

So erläutern die Konditionalsätze "**die Bedingung, unter der der im Hauptsatz bezeichnete Sachverhalt zutrifft, sie werden durch Konjunktionen (wenn, falls, sofern) eingeleitet**".²

Die Konditionalsätze gehören zur Gruppe der Kausalsätze. Unter dieser Gruppe unterscheidet man im Deutschen fünf Arten, die verschiedene kausale Beziehungen ausdrücken. Sie sind



Kausalsätze im engeren Sinne, Konditionalsätze, Konzessivsätze, Finalsätze und Konsikutivsätze³.

Betrachten Sie die folgende Tabelle :

Kausalsätze



Kausalsätze im engeren Sinne (Grund)	Konditionalsätze (Bebingung)	Konzessivsätze (Gegengrund)	Finalsätze (Zweck)	Konsequativsätze (Folge)
--------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	--------------------	--------------------------

Hiermit konzentrieren wir uns nur auf Konditionalsätze mit "wenn", "falls" und "sofern", die eine Bedingung oder Voraussetzung bezeichnen. Die Konditionalsätze unterscheiden sich von den Kausalsätzen im engeren Sinne dadurch, dass sie keinen wirklichen, sondern einen möglichen angenommenen Grund ausdrücken.⁴

"Mit einem Konditionalsatz wird behauptet, dass ein bestimmter anderer Sachverhalt besteht oder eintritt"⁵.

Die Erfüllung des übergeordneten Satzes setzt die Erfüllung des untergeordneten Satzes (**Konditionalsatzes**) voraus.

Z.B.

-Wenn unsere Tante uns besucht, freuen wir uns sehr.

{Antezedens}

{Konsequenz}⁶

[Konditionalsatz]

[Hauptsatz]

In diesem Falle ist "der Besuch unserer Tante" als eine Voraussetzung für die Erfüllung unserer Freude. Dieser Ausdruck, der den bedingenden Sachverhalt bezeichnet, wird das Antezedens des Konditionalsatzes genannt⁷. Das bedeutet, dass wir nur unter der Bedingung freuen, wenn unsere Tante uns besucht. Das führt uns zu sagen, dass die Konditionalsätze



angeben, "**unter welcher Bedingung sich das Verhalten des Subjekts im Hauptsatz vollzieht**"⁸.

Z.B.

-Falls das Wetter schön ist , machen wir eine Reise .

Hier erfüllt sich die Handlung im übergeordneten Satz, wenn sich die Handlung im Nebensatz erfüllt, d.h. die Reise ist nur dann möglich, falls das Wetter schön ist.

Das Eintreten des Sachverhalts im Konditionalsatz gilt als eine Bedingung für das Eintreten des Sachverhalts im Hauptsatz. So wird der Sachverhalt im Hauptsatz als Folge für die Erfüllung des Sachverhalts im Bedingungssatz verstanden.

Z.B.

-Sofern er viel Geld hat , hilft er den Armen .

< Konditionalsatz >
(Bedingung)

< Hauptsatz >
(Folge)

In diesem Satz ist "die Hilfe der Armen" von Besitzen des Geldes abhängig. Davon können wir feststellen, dass die Erfüllung der Handlung im Hauptsatz mit der Erfüllung der Handlung oder des Sachverhalts im Nebensatz (Bedingungssatz) verbunden ist.

Z.B.

-Wenn er seine Bemühungen auf diese Arbeit konzentriert , erledigt er sie schnell .

Daraus können wir schlußfolgern, dass die Konditionalsätze kausale Beziehungen bezeichnen, die fordern, dass die Voraussetzung eine Folge braucht, d.h., dass der Konditionalsatz



immer eine entsprechende Folge im übergeordneten Satz fordert und diese Folge mit der Voraussetzung im Bedingungssatz verbunden und davon abhängig ist.

2.2. Zum Gebrauch der Konjunktionen "wenn", "falls" und "sofern"

Die gebräuchlichste Konjunktion ist "wenn" Konjunktion.⁹ Sie unterscheidet sich semantisch von den Konjunktionen "falls" und "sofern" dadurch, dass "wenn" eine konditionale als auch temporale Bedeutung haben kann.¹ Man gebraucht meistens im wenn-Satz Korrelate wie (so, dann u.a.), um zu entscheiden, ob dieser Satz konditional oder temporal ist, während "sofern" und "falls" in ihren meisten Fällen kein Korrelat im Hauptsatz haben. Man kann auch eine Ersatzprobe mit "sofern" oder "falls" verwenden, um die konditionalen wenn-Sätze von den temporalen zu unterscheiden¹ :

Z.B.

-Wenn er krank ist, geht er zum Arzt .

-Sofern / Falls er krank ist, geht er zum Arzt .

In diesem Falle ist wenn-Satz ein Konditionalsatz, denn man kann ihn durch "sofern" und "falls" ersetzen. Man braucht aber keine Ersatzprobe zu verwenden, falls wenn-Satz im Konjunktiv II steht¹ :

Z.B.

-Wenn ich Zeit hätte , würde ich euch täglich besuchen .

Die Verwirklichung der Kondition wird hier entweder als möglich oder als unmöglich bezeichnet. Man kann diesen Satz nicht durch die Konjunktionen "falls" und "sofern" ersetzen, weil der Sachverhalt hier unerfüllbar ist, während "falls" und "sofern" nur dann anstelle von "wenn" gebraucht werden können, wenn es sich um erfüllbare Kondition handelt:



Z.B.

-Wenn wir uns beeilen , erreichen wir den Zug .

-Sofern / Falls wir uns beeilen, erreichen wir den Zug .

In diesem Beispiel kann man erschließen, dass die Erfüllung des Sachverhalts im Hauptsatz von der Erfüllung der Kondition im Nebensatz abhängig ist .

Es bleibt zu erwähnen, dass Konjunktion "sofern" sich von den Konjunktionen "falls" und "wenn" dadurch unterscheidet, dass "sofern" einschränkende Neben- sätze mit konditionaler Bedeutung einleitet. Das heißt mit anderen Wörtern, dass ohne die Erfüllung der Bedingung im Nebensatz die Realisierung des Sachverhalts im Hauptsatz unmöglich und undenkbar ist ¹ :

Z.B.

a- Falls / Wenn sie mir helfen, kann ich die Aufgabe schnell erledigen.

b- Sofern sie mir helfen, kann ich die Aufgabe schnell erledigen.

Vom ersten Beispiel können wir verstehen, dass der Täter die Aufgabe erledigen kann mit oder ohne ihre Hilfe. Im Falle (b) aber kann der Täter die Aufgabe nur dann erledigen, wenn jemand dem Täter hilft, d.h. ohne ihre Hilfe kann die Aufgabe nicht erledigt werden. Das bedeutet, dass "sofern", den Hauptsatz auf den Nebensatzessachverhalt einschränkt .

Davon können wir schlußfolgern, dass die Konjunktionen "sofern" und "falls" viele gemeinsame semantische Eigenschaften haben, da beide reine Bedingungssätze einleiten und nur im Indikativ stehen im Gegenteil zu "wenn", die zweideutig sein kann. Wenn-Satz kann konditional als auch temporal sein, und sie steht im Konjunktiv und Indikativ und damit gebraucht man meistens Korrelate im Hauptsatz .



Betrachten Sie die folgende Tabelle, die den Unterschied beim Gebrauch der Konjunktionen "wenn", "falls" und "sofern" darstellt:

Wenn	falls	sofern
1. 1. Diese Konjunktion kann zweideutig sein. Sie hat manchmal temporale und konditionale Bedeutung. 2. 2. Sie kann erfüllbare als auch unerfüllbare Bedingung bezeichnen . 3. 3. Der Wenn-Satz steht im Indikativ und im Konjunktiv 4. 5. 4. Man gebraucht meistens Korrelate im Hauptsatz .	6. 1. Diese Konjunktion ist eindeutig. Sie hat nur konditionale Bedeutung . 7. 8. 2. Sie drückt nur erfüllbare aber nicht verwirklichte Bedingung aus . 9. 3. Der Falls-Satz steht nur im Indikativ . 10. 11. 4. Man braucht keine Korrelate zu verwenden, weil Falls-Satz eindeutig ist.	12. 1. Sie ist wie "falls" nur eindeutig ,d.h.,sie hat nur konditionale Bedeutung . 13. 2. Sie drückt nur erfüllbare Kondition aus. 14. 3. Der Satz mit "sofern" steht immer im Indikativ. 15. 4. Es wird hier keine Korrelate gebraucht . 16. 5. Die Konjunktion "sofern" schränkt den Sachverhalt im Hauptsatz auf den Nebensatz ein .



2.3. Uneingeleitete Konditionalsätze

Neben den Konditionalsätzen mit Konjunktionen kennt man im Deutschen auch uneingeleitete Konditionalsätze. Die uneingeleitete Konditionalsätze unterscheiden sich von den eingeleiteten Konditionalsätze durch die folgenden Eigenschaften:

1. Der uneingeleitete Konditionalsatz ist kein Nebensatz, da bei ihm das finite Verb nicht am Ende steht, sondern an der Spitze des Satzes¹. Z.B.⁴

-Besucht er uns , so freuen wir uns . < uneingeleiteter Konditionalsatz >

-Wenn er uns besucht , freuen wir uns . < eingeleiteter Konditionalsatz >

Der uneingeleitete Konditionalsatz unterscheidet sich von dem Hauptsatz dadurch, dass er nicht selbständig steht, sondern als Glied eines Satzes, dem er abhängig ist¹.⁵

2. Den uneingeleiteten Konditionalsätzen fehlt die Konjunktion. **"So ist diese Variationsmöglichkeit zwischen eingeleiteten und uneingeleiteten Gliedsätzen eine Möglichkeit des Deutschen, die Mitteilungsperspektive fein und mannigfaltig abzutönen"**¹. Z.B.⁶

a-Kommt er früh , beenden wir unsere Arbeit .

b-Falls er früh kommt , beenden wir unsere Arbeit .

Semantisch unterscheidet sich beide Konstruktionen nicht voneinander. Die eingeleiteten und uneingeleiteten Konditionalsätze sind dem Hauptsatz untergeordnet und davon abhängig. Das führt uns zu sagen, dass beide Sätze (a) und (b) ohne Bedeutungsunterschiede durcheinander ersetzt werden können .



3. Es bleibt zu erwähnen, dass im Hauptsatz man die Korrelate "so" oder "dann" gebrauchen kann, aber ihr Auftreten ist nicht obligatorisch, sondern fakultativ.

Z.B.

-Studiert er fleißig , so oder (dann) besteht er die Prüfung .

2.4. Zur Transformation der Konditionalsätze in Konditionalbestimmungen und umgekehrt:-

Da die Konditionalsätze und die Konditionalbestimmungen eine Bedingung bezeichnen, ist es notwendig und zweckmäßig beide Strukturen kurz zu behandeln und über die Transformationsregeln der beiden Strukturen knapp zu sprechen.

Die Umwandlung einer Konditionalbestimmung in einen Konditionalsatz wird durch bestimmte Transformationsregeln durchgeführt. Durch diese Transformation leitet man von einem Substantiv oder einer Substantivierung ein notwendiges Verb ab, das am Ende des abgeleiteten Satzes steht. Eine entsprechende Konditionalkonjunktion leitet den neuen Konditionalsatz ein und verbindet ihn mit dem übergeordneten Satz. Diese Transformation nennt man "**Konjunktionstransformation**" : Z.B.

-Mit seiner Unterstützung können wir die Probleme lösen .



Konditionalbestimmung



[**Konjunktionstransformation**]



-Wenn er uns unterstützt , können wir die Probleme lösen .



Konditionalsatz

Die abgeleiteten Konditionalsätze können aber auch auf die Grundstruktur (**Tiefenstruktur**)¹ zurückgeführt werden, da bei der Transformation die semantische Bedeutung nicht verändert



wird, sondern es wird nur neue grammatische Struktur gebildet. In diesem Falle spricht man von einer anderen Art von Transformation, nämlich von einer (Nomalisierungstransformation) ¹ :
Z.B.

-Wenn / Falls er gut studiert , kann er die Prüfung ablegen .

Konditionalsatz



[Nomalisierungstransformation]



Konditionalbestimmung



-Beim guten Studieren kann er die Prüfung ablegen .

Bei der Transformation des Konditionalsatzes in Präpositionalphrase mit "bei", "unter" oder "mit" wird von dem Verb (studieren) ein Substantiv (Studieren) abgeleitet. Der Nebensatz wird dadurch in eine Nominalgruppe umgeformt, wobei sie die Funktion des Konditionalsatzes im übergeordneten Satz ausübt. Das führt uns zu sagen, dass die Grundstruktur und die davon abgeleitete Struktur die selbe semantische Bedeutung tragen. Man kann also die Konditionalsätze in Konditionalbestimmungen mit "bei", "mit" oder "unter" verwandeln. ¹

Es bleibt zu erwähnen , dass die Nominalisierungs- und Konjunktionstransfor-

mation nur unter den folgenden Bedingungen geschehen:

1. Die Transformationen (Nominalisierungstransformation und Konjunktionstrans-

formation) sollen zurückführbar und austauschbar sein .

2. Was sich ändern kann, ist nur der grammatische Status und der Stilwert.²

3. Die semantische Bedeutung für die Tiefenstruktur und die abgeleitete Struktur soll beibehalten bleiben .

4. Die entsprechenden Präpositionen , die den Konditionalsätzen gegenüber

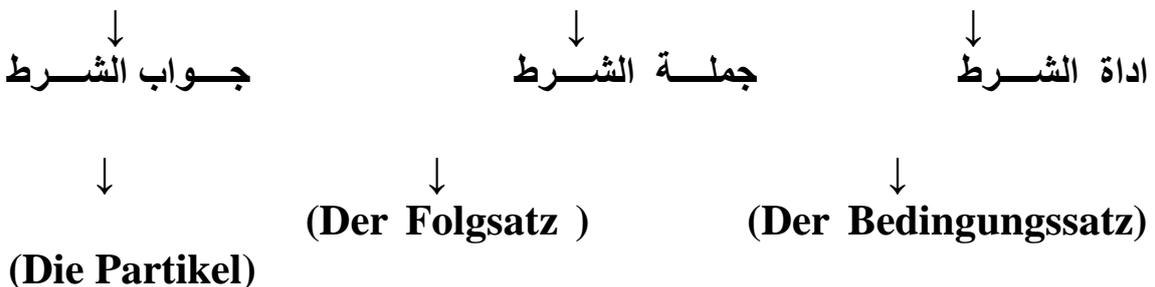
stehen , sind **"bei"** , **"unter"** , **"mit"** , **"in"** und **"ohne"**.²

Daraus ergibt sich, dass die Konditionalsätze sich auf Satzglieder im Hauptsatz beziehen und dass sie die selbe Funktion im übergeordneten Satz besitzen, die die Konditionalbestimmungen ausüben .

3. Zum Konditionalsatz im Arabischen

Im Arabischen unterscheidet man - wie im Deutschen - auch Konditionalsätze (Bedingungssätze) . Man nennt in der arabischen Sprache den Bedingungssatz (جملة الشرط), und der übergeordnete Satz wird als Folgesatz (جواب الشرط) bezeichnet. Das Bedingungsgefüge besteht also aus zwei Teilen (جواب الشرط) , d.h., der arabische Konditionalsatz besteht aus ² + (جملة الشرط) zwei Sachverhalten :den bedingenden und bedingten. Z.B.

- لو استطعنا تلبية جميع الطلبات، اذن لأصبحنا في حال لا نحسد عليه. (ترجمة أ. د.غازي شريف)



-Wenn wir allen helfen könnten , dann wären wir zubeneiden
(.Lessing,Emilia Galotti,S.5)

In diesem Falle setzt das Eintreten des Sachverhalts im Hauptsatz (جواب الشرط) das Eintreten des Sachverhalts im Bedingungssatz (جملة الشرط) voraus . Das bedeutet , dass der Folgesatz (جواب الشرط) vom Bedingungssatz(جملة الشرط) abhängig und mit ihm verbunden ist.² Z.B.³

إذا يساعدنا الاستاذ، نجتاز الامتحان .

-Wenn / Falls /Sofern der Lehrer uns hilft , bestehen wir die Prüfung .

Aus diesem Beispiel können wir erschließen , dass "**die Hilfe des Lehrers** " als eine Bedingung für das "**Bestehen der Prüfung**" gilt oder mit andern Wörtern zu sagen, dass die Erfüllung der Bedingung mit der Folge verbunden ist.

„Man betrachtet einen Sachverhalt als bedingend (الشارط) und den anderen als bedingt (المشروط). Es wird angenommen, dass die Erfüllung des Sachverhalts im Konditionalsatz (جملة الشرط) eine Voraussetzung für die Erfüllung des Sachverhalts im Folgesatz (جواب الشرط) bildet“.² Z.B.⁴

ان يأتي اليوم نعطيهِ النقود.

-Falls / Wenn er heute kommt, geben wir ihm das Geld .

So ist "**wenn er heute kommt**" der bedingende Satz und "**geben wir ihm das Geld**" gilt als der bedingte. Daneben unterscheidet man auch im Arabischen Konditionalsätze, die nur formal und strukturell zur Gruppe der Konditionalsätze gehören , da das logische Verhältnis zwischen Bedingung und Folge nicht vorhanden ist . Betrachten wir das folgende Beispiel.²



Z.B.

إذا كنت تسأل عنه فهو مريضٌ.

-Wenn du nach ihm fragst , ist er krank .

Das führt uns zu sagen, dass im Arabischen der Folgesatz nicht immer eine logische Folge für die Bedingung ist. Der Satz [er ist krank – هو مريض] ist keine Folge für die Bedingung "Wenn du nach ihm fragst", sondern bezeichnet eine Tatsache, d.h. er ist krank, ob jemand nach ihm fragt oder nicht. So gibt es hier keine logische Beziehung (Konditionalbeziehung) zwischen beiden Sätzen.

3.1. Bedingungspartikeln im Arabischen

Den Konjunktionen der Bedingung im Deutschen stehen die Bedingungs-partikeln im Arabischen gegenüber. Die eingeleitete Konditionalsätze im Arabischen sind die grundlegende Formen zum Ausdruck der Kondition (Bedingung). Man unterscheidet viele Partikeln, die zum Ausdruck der Bedingung dienen , wie , إن (, إذا , ما , إنما , لو , متى , حينما , من) . Wir werden uns nur auf die Partikeln (إذا , إن , لو) beschränken , denn wir glauben, dass sie mehr gebraucht werden als die anderen. ² ⁶

3.1.1. Die Partikel (إن)

Die gebräuchlichste Partikel in der arabischen Sprache ist die Partikel (إن – wenn , falls) ² . Diese Partikel ⁷ ist eindeutig , denn sie trägt nur eine konditionale Bedeutung. Der Konditionalsatz mit (إن) erläutert eine Bedingung, deren Erfüllung möglich ist. Die Partikel (إن – wenn , falls) verbindet zwei Sachverhalte miteinander. Der eine gilt als Bedingung und der andere als Folge. ² ⁸



Z.B.

- إن يدرس بجد يجتاز الامتحان.

-Wenn / Falls er fleißig studiert , besteht er die Prüfung .

Man behauptet hier, dass "**das fleißige Studieren**" eine Bedingung für "**das Bestehen der Prüfung**" ist, d.h., wenn der Sachverhalt im Konditionalsatz realisiert, so realisiert der Sachverhalt im Folgesatz.

Daraus ergibt sich folgendes :

- 1- Die Partikel(إن) gilt als die gebräuchlichste Partikel im Arabischen .
- 2- Sie hat nur eine Bedeutung, nämlich konditionale Bedeutung .
- 3- Sie dient zur Verbindung zweier Sachverhalte, der eine ist Bedingung und der andere ist Folge .

3.1.2.Die Partikel (إذا)

Diese Partikel entspricht der Konjunktion "**wenn**" im Deutschen, da sie auch zweideutig ist. Sie kann konditionale aber auch temporale Bedeutung haben. ² Der Unterschied bei der Bedeutung wird deutlich, wenn man diese Partikel durch die Partikeln (**عندما** ، **إن**) ersetzt. Mit der Ersatzprobe können wir entscheiden, ob das Satzgefüge konditional oder temporal ist.
Z.B.

- إذا أشرقت الشمس يُصبحُ الطقسُ جميلاً .

(temporal) - عندما تشرق الشمس يصبح الطقس جميلاً .

(konditional) - إن تشرق الشمس يصبح الطقس جميلاً .

-Wenn die Sonne scheint , wird das Wetter schön .

In diesem Fall hat das Satzgefüge eine konditionale Bedeutung, wenn es durch (إن) ersetzbar ist, und eine temporale Bedeutung, wenn es durch(عندما) ersetzbar ist . Das führt uns zu sagen, dass die Partikel (إذا) die Möglichkeit hat, gleichzeitig zwei Bedeutungen zu enthalten, nämlich konditional und temporal.

Z.B.

-Wenn du mich brauchst ,so rufe mich an . -

إذا(عندما) تحتاجني إتصل بيّ .

In diesem Beispiel nähert sich die Partikel(إذا) den Bedingungsartikel, da das Satzgefüge mehr konditional als temporal verstanden wird .

Die Partikel(إذا) verbindet zwei Sachverhalte, einer ist die Bedingung und der andere ist Folge. Beide Sachverhalte sind voneinander abhängig. Daraus können wir schlußfolgern :

1-Die Partikel (إذا) hat zwei Bedeutungen , konditional und temporal .

2-Sie verbindet zwei Sachverhalte, der eine ist bedingend und der andere ist bedingt .

3.1.3. Die Partikel (لو)

Diese Partikel steht der Konjunktion "wenn" mit Konjunktiv im Deutschen gegenüber, da sie einen Wunsch oder eine unerfüllbare



Bedingung bezeichnet. Sie drückt also eine irreale Bedingung aus.
3 0

Z.B.

- يا ضيفنا لو زرتنا لوجدتنا نحن الضيوف وأنت رب المنزل .

-Oh , unser Gast, wenn du uns besucht hättest , hättest du gefunden, dass wir die Gäste wären und du Herr des Hauses .

Man nimmt hier an, wenn sich die Bedingung erfüllt hätte, dann hätte sich auch die Folge realisiert. 3 1

Z.B.

- لو نملك نقودا لأشترينا داراً .

-Wenn wir Geld hätten , kaufen wir uns ein Haus .

In diesem Falle erfüllt sich die Folge nicht, d.h., **Kaufen eines Hauses**. Der Grund dafür besteht darin, dass die Bedingung **Haben des Geldes** nicht eintritt. Daraus ergibt sich folgendes:

1-Man gebraucht diese Partikel als Wunsch – oder Bedingungspartikel .

2-Die Bedingung ist unerfüllbar oder ihre Realisierung unmöglich ist .

3-Sie entspricht "**wenn**" mit Konjunktiv im Deutschen.

4. Der Konditionalsatz im Deutschen im Vergleich zum Arabischen

Da das Deutsche und das Arabische zu verschiedenen Sprachfamilien gehören, nämlich das Deutsche zur germanischen und das Arabische zur semantischen, unterscheidet man Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen beiden Sprachen beim Gebrauch und bei der Bildung des Konditionalsatzes.

Hier versuchen wir über die Konditionalsätze in den beiden Sprachen unter dem Aspekt der Konfrontation zu sprechen.

Wir werden die Gemeinsamkeiten und die Verschiedenheiten von semantischer und syntaktischer Hinsicht in den folgenden Punkten behandeln:

1-Die Konditionalsätze im Deutschen gehören zur Gruppe der Kausalsätze . Sie unterscheiden sich von den Kausalsätzen im engeren Sinne dadurch, dass sie keinen wirklichen, sondern einen angenommenen Grund bezeichnen. Im Arabischen sind die Konditionalsätze Verbalsätze, die einen angenommenen Grund – wie im Deutschen – ausdrücken.

2-In den beiden Sprachen drücken die Konditionalsätze eine Bedingung oder eine Kondition, die mit einer Folge im übergeordneten Satz verbunden ist.

Die Realisierung des Sachverhalts im Folgesatz (جواب الشرط) ist von der Realisierung des Sachverhalts im Bedingungssatz (جملة الشرط) abhängig.

Das heißt, in den beiden Sprachen besteht das Konditionalgefüge aus zwei Teilen:

Konditionalsatz (جملة الشرط) + Folgesatz (جواب الشرط) .

Man betrachtet den Konditionalsatz als bedingend (الشارط) und den Folgesatz als bedingt (المشروط).

Z.B.

- إذا لا ترغب بالكلام ،

سارغمك على ذلك .

-Wenn du nicht sprechen willst , werde ich dich dazu zwingen

³

²



Konditionalsatz



Folgesatz

3-Im Deutschen und Arabischen kann die Aufforderungsform auch eine Bedingung bezeichnen .In diesem Fall gebraucht man in den beiden Sprachen keine Partikel und keine Konjunktion. Die gebeugte Verbform steht am Anfang. Z.B.

- أدرس بجد تصل هدفك .

-Studiere fleißig , erreichst du dein Ziel .

4-Den uneingeleiteten Konditionalsätzen im Deutschen gegenüber stehen die Konditionalsätze mit Partikeln im Arabischen.

Z.B.

-Wäre es auch, wenn ihr einanders Bild ,das mit anderen Farben, auf einen anderen Grund gemacht ist .(Emilia Galotti ,S.7)

- ولو حصل هذا فعلاً ولو رسم لها صورته اخرى وعلى رقعه اخرى .

(ترجمة أ. د. غازي شريف، ص ١١)

5-Der Konditionalsatz wird im Deutschen durch die Konjunktionen "wenn, falls und sofern" eingeleitet, während die Konditionalsätze im Arabischen durch Partikeln wie(لو، إذا، إن) eingeleitet werden .

Z.B.

لو / إن / إذا تأتي معي اعطيك النقود .

-



-Wenn / falls / sofern du mit mir kommst , gebe ich dir das Geld .

Dt. Konjunktion			Arab. Partikeln		
wenn	falls	sofern	إذا	إن	لو

6-Die irrealer Bedingung kommt im Deutschen durch **wenn + Konjunktiv II** und im Arabischen durch (لو) zum Ausdruck. In diesem Fall ist die Verwirklichung der Bedingung unmöglich : Z.B.

- لو كنت تعرف إنك مستعد لمثل هذا العمل لما ثرثرت عنه طويلاً .
(ترجمة أ.د. غازي شريف، ص ٤٠)

-Wenn Sie das zu machen wüßten, so würden Sie nicht erst lange davon schwärzen . (Emilia Galotti ,S. 37)

7-Die gebräuchlichste Konjunktion im Deutschen ist "**wenn**", im Arabischen gegenüber ist die Partikel (إن) die gebräuchlichste Partikel. Z.B.

-Wenn eine verliert , ich werde sie dir doppelt vom Lohn abziehen . (Gänseliesel , S.7)

إن ضاعت واحدة فسأجعلك تدفع ثمنها مضاعفاً من أجرك.

8-Da die Konjunktion "**wenn**" zweideutig ist, nämlich konditional und temporal, steht sie der Partikel (إذا) im Arabischen gegenüber . Beide haben konditionale und temporale Bedeutung. Z.B.

- إذا كان الأمر كذلك فما على أوزينا إلا الاستسلام .
(ترجمة أ.د. غازي شريف، ص ١٦)

-Wenn es nur das wäre, so müßte freilich Orsina sich ihr Schicksal eben so zu finden wissen .(Emilia Galotti,S.13)

9-Die Konjunktion "**falls**" im Deutschen hat nur eine konditionale Bedeutung, deshalb steht sie der eindeutigen Partikel (إن) im Arabischen gegenüber.

10-"**sofern**" gegenüber im Deutschen kennt man (إذا ، إن) im Arabischen .

5. Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Aus der vorliegenden Forschung können wir die folgende Tabelle schlußfolgern, die den Übersetzern bei der Übersetzung hilft und den Deutschlernenden ein Material an die Hand gibt, einen Überblick über den Konditionalsatz im Deutschen und Arabischen zu werfen.

Deutsch	Arabisch
1. Die Konditionalsätze werden durch die Konjunktionen "wenn , falls , sofern" eingeleitet .	1. Man gebraucht die Partikeln (لو، إذا إن) , um eine Bedingung zu beschreiben.
2. Die gebräuchlichste Konjunktion ist "wenn".	2. Die gebräuchlichste Partikel ist (إن) .
3. "Wenn" hat zwei Bedeutungen, konditional und temporal .	3. Die Partikel (إذا) ist zweideutig, konditional und temporal .
4. Die irrealer Bedeutung wird durch (wenn + Konjunktiv II bezeichnet) .	4. Die irrealer Bedingung wird durch (لو) ausgedrückt .
5. Die Konjunktion "falls" ist eindeutig	5. Die Partikel (إن) hat nur eine konditionale Bedeutung .
6. Neben den eingeleiteten Konditionalsätzen kennt man auch uneingeleitete.	6. Man unterscheidet nur eingeleitete Konditionalsätze ,d.h. es gibt hier keine übliche uneingeleitete Konditionalsätze .
7. Die Aufforderungsform kann auch eine Bedingung ausdrücken. Das finite Verb dabei steht am Anfang.	7. Die Aufforderungsform (صيغة الطلب) bezeichnet auch eine Bedingung , wobei auch das finite Verb an der Spitze steht.



6.Literaturverzeichnis

6.1. Deutsche Quellen

1. Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart, 2002
2. Buscha, J.: Lexikon deutscher Konjunktionen Langenscheidt Verlag Enzyklopädie, Leipzig ,2.Auflage. 1995.
3. Eisenberg, P.: Grundriss der deutschen Grammatik ,Band 2, Verlag J. B. Metzler, Stuttgart, Weimar, 1999.
4. Erben , J. : Deutsche Grammatik, ein Abriss ,Max Hueber Verlag, München ,12 .Auflage, 1980.
5. Griesbach, H. – Schulz, D., Deutsche Sprachlehre für Ausländer, Max Hueber Verlag, 2001.
6. Grebe, P., u.a.: Der große Duden, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Band 4, Bibliographisches Institut, Dudenverlag, Mannheim, 2. Auflage, 1966.
7. Heidolph, K.- Flämig, W., Motsch, W., Grundzüge einer deutschen Grammatik, Akademie – Verlag, Berlin, 1984.
8. Helbig, G.: Geschichte der neueren Sprachwissenschaft, VEB Bibliografisches Institut, Leipzig , 1.Auflage, 1973.
9. Helbig, G. /Kempter, F. : Die uneingeleiteten Aebensätze, VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 3.Auflage 1981.
10. Jung ,W.: Grammatik der deutschen Sprache, VEB Bibliografisches Institut, Leipzig , 2.Auflage, 1967.
11. Nieder, L.: Lernergrammatik für Deutsch als Fremdsprache, Max Hueber Verlag, München, 1.Auflage, 1987.

12. Schablin, C. : Kurze deutsche Grammatik, Hirschgraben – Verlag. Frankfurt am Main, 5. Auflage 1975.
13. Schröder J.:Lexikon deutscher Präpositionen Verlag Enzyklopädie, Leibzig 2.Verlag ,1990 .
14. Wolf –Zielinski ,D.: Abc der deutschen Nebensätze, Einführung und Übungen, Max Hueber Verlag, 1.Auflage ,München, 1981.

6.2. Arabische Quellen

- ١ . شرح الكافية: رضي الدين النحوي، دار الكتب العلمية بيروت، ١٩٨٢
- ٢ . معاني النحو: د. فاضل صالح، مطبعة دار الحكمة للطباعة والنشر، الموصل، ١٩٩٠
- ٣ . النحو الوافي: عباس حسين، دار المعارف، المطبعة الرابعة، مصر، ١٩٧٦
- ٤ . المقتضب، أبو العباس محمد البرد، تحقيق محمد عبد الخالق، بيروت، ١٩٦٣

6.3.literaturquellen

a-Deutsch :

1. Lessing, G.E. :Emilia Galotti , Verlag Philipp Reclam. Stuttgart,1975.
2. Von Sabine Lebensieg: Das Märchen vom Gänseliesel, Druckhaus Göttingen .2. Auflage, 2004.

b-Arabisch

- ١ . ترجمة أ.د. غازي شريف : أيمليا غالوتي، وزارة التعليم العالي و البحث العلمي، بيت الحكمة، بغداد، ١٩٨٩ .

Footers

- 1 Eisenberg ,Duden Grammatk ,S.800
- 2 Busmann, S.363, 2002
- 3 Vgl.Schulz-Griesbach ,S.347
- 4 Vgl. Duden ,S.800, Grebe,P.,S.564 ,Erben,G.,S.205
- 5 Eisenberg ,P.,S.331
- 6 Ebenda
- 7 Vgl. Eisenberg,P., S.331
- 8 Grebe ,P., S.564
- 9 Vgl. Jung ,W. ,S.67
- 10 Vgl. Heidolph, K., S.797 und Jung ,W. ,S.67/Buscha ,J. , S.129
- 11 Ebenda
- 12 Vgl. Wolf-Zielinski ,D.,S.76 / Eisenberg ,P.,S.493
- 13 Vgl. Buscha ,G. ,S.105
- 14 Vgl. ,Helbig ,G.,S.11
- 15 Ebende
- 16 Erben,G. ,S.119
- 17 Vgl. Helbig ,G. , S.293
- 18 Ebenda
- 19 Vgl. Nieder ,L. S.135
- 20 Vgl. Helbig ,G. , S. 262
- 21 Vgl. Schröder, J., S. 152
- 22 شرح الكافية، ج ١، ص ٢٢٨
- 23 المصدر السابق
- 24 معاني النحو، ج ٤، ص ٣٣
- 25 المصدر السابق
- 26 المقتضب، ج ٢، ص ٥٣ و معاني النحو، ج ٢، ص ٦٣
- 27 المصدر السابق
- 28 النحو الوافي، ج ٤، ص ٤٧
- 29 شرح الكافية، ج ٢، ص ٩
- 30 معاني النحو، ج ٤، ص ٦٧
- 31 معاني النحو، ص ٦٧
- 32 Vgl. Schabiln ,C. , S. 87